

AFRO-SHOPS DURCHSUCHT

Verbotene Arznei sichergestellt

Bremen. Beamte des Hauptzollamtes Bremen haben am Dienstag sechs Verkaufsgeschäfte mit afrikanischem Warenangebot, sogenannte Afro-Shops, kontrolliert. Dabei wurden in drei Geschäften mehrere Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz festgestellt. Unter anderem stellten die Zollner in Deutschland nicht verkehrsfähige Potenzmittel, Malariamedikamente und Crèmes zur Hautaufhellung mit dem krebserregenden Inhaltsstoff Hydrochinon sicher. Zudem wurden in einem Afro-Shop 125 Liter unversteuerte Spirituosen und in einem weiteren Geschäft 133 Liter unversteuertes Bier gefunden. Da es sich bei den betroffenen Shop-Betreibern zum Teil um Wiederholungstäter handelt, droht ihnen den Angaben zufolge jetzt eine empfindliche Geld- oder sogar Haftstrafe.

KUNSTWETTBEWERB

Wasser als Ressource

Bremen. Einen Kunstwettbewerb für Bremer Schulklassen veranstaltet der Bund für Umwelt- und Naturschutz Bremen. Mit seinem Projekt „3/4plus“ sind Klassen der Stufen 1 bis 6 unter dem Motto „Wasser – Cleverer Umgang mit einem kostbaren Rohstoff“ zur Teilnahme eingeladen. Malen, Basteln, Zeichnen, Stricken, Schreien – wenn es zum Motto passt, ist alles erlaubt. Einsendeschluss für die Kunstwerke oder Fotos von diesen ist der 13. November. Ansprechpartner ist Florian Biener, Mail: florian.biener@34plus.de, Telefon 790 0250.

„KAMERA-KIDS“

Foto-Kurs für Jugendliche

Bremen. „Kamera-Kids“ lautet der Titel eines Ferienkurses für Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren im „Gemüseladen“, Niedersachsendamm 42. Der Kurs, der vom Martinsclub veranstaltet wird, findet am 19., 22., 26., 29. und 30. Oktober, jeweils von 12 bis 15 Uhr, statt. Die Schüler lernen während des Workshops, zu fotografieren und die eigenen Werke zum Abschluss in einer kleinen Ausstellung zu präsentieren. Anmeldung bis Freitag, 9. Oktober, unter Telefon 69536897 oder per E-Mail unter jugend@martinsclub.de.

WORKSHOP IN KATTENESCH

Kreatives zu den Jahreszeiten

Bremen. Einen Kreativworkshop zu den verschiedenen Jahreszeiten bietet der Verein Arster Freizeitgestaltung an. An sechs Terminen, jeweils montags am 19. und 26. Oktober, 2. November sowie 15., 22. und 29. Februar um 15 Uhr, gestalten die Teilnehmer Kränze und andere Gegenstände zu den Themen Herbst, Advent, Frühling oder Ostern. Der Kurs findet im Stadtteilhaus Kattenesch, Alfred-Faust-Straße 115, statt. Die Kosten betragen 6,50 Euro pro Veranstaltungstag. Anmeldung unter Telefon 0157-54252740.

WEIHNACHTEN IN SÜDAFRIKA

Programm zum Schüleraustausch

Bremen. Bremer Schüler ab 14 Jahre können Weihnachten in Südafrika verbringen. Die deutschen Jugendlichen sind über Weihnachten und Neujahr insgesamt vier Wochen bei einer Gastfamilie mit gleichaltrigen Kindern untergebracht. Englischkenntnisse sind erforderlich. Im Jahr 2016 kommen dann im Gegenzug südafrikanische Schüler nach Bremen. Informationen zu dem Schüleraustausch erteilt der Freundeskreis Südafrika, Telefon 0521-160050, Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.freundeskreis-suedafrika.de.

AUSFLÜGE FÜR SENIOREN

Enten-Essen und Weihnachtsmarkt

Bremen. Das Seniorenbüro Bremen bietet am Mittwoch, 25. November, eine Halbtagesfahrt nach Nordwold an. Im „Gasthaus zum Hombachtal“ erhalten die Teilnehmer ein Entenessen in gemütlicher Atmosphäre. Für Sonnabend, 12. Dezember, plant das Seniorenbüro Bremen eine Fahrt nach Quedlinburg im Harz zum „Advent in den Höfen“ und zum Weihnachtsmarkt auf dem historischen Markt. Anmeldung und nähere Informationen beim Seniorenbüro Bremen, Breitenweg 1a, Telefon 320549.

BREMER HOSPIZTAGE

Veranstaltung am Freitag

Bremen. Im Rahmen der Bremer Hospiztage lädt der Hospizdienst der Bremischen Schwesternschaft, St.-Pauli-Deich 1, am Freitag, 9. Oktober, um 17 Uhr, in die Neustadt ein. Neben Informationen zur Hospizarbeit tritt der Chor „West Voices“ auf. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

LOTTOQUOTEN

Lotto am Mittwoch: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot 1419343,70 Euro; Klasse 2: unbesetzt, 795526,40 Euro; Klasse 3: 9040,00 Euro; Klasse 4: 2480,80 Euro; Klasse 5: 134,10 Euro; Klasse 6: 28,60 Euro; Klasse 7: 15,40 Euro; Klasse 8: 7,40 Euro; Klasse 9: 5,00 Euro.
„Spiel 77“ am Mittwoch: Klasse 1 „Super 77“: unbesetzt, 1291550,30 Euro; Klasse 2: 77777 Euro; Klasse 3: 7777 Euro; Klasse 4: 777 Euro; Klasse 5: 77 Euro; Klasse 6: 17 Euro; Klasse 7: 5 Euro.
„Super 6“ am Mittwoch: Klasse 1: 100000 Euro; Klasse 2: 6666 Euro; Klasse 3: 666 Euro; Klasse 4: 66 Euro; Klasse 5: 6 Euro; Klasse 6: 2,50 Euro (ohne Gewähr).

Auf zwei Spuren in die Stadt

Gutachten zum Concordia-Tunnel / Verkehrssenator Joachim Lohse will Parkverbot bis November einführen



Verkehrssenator Joachim Lohse beruft sich auf ein Gutachten und schlägt ein Parkverbot stadteinwärts auf der Schwachhauser Heerstraße in Höhe Concordia-Tunnel vor.

FOTO: PETRA STUBBE

VON WIGBERT GERLING

Bremen. Der grüne Verkehrssenator Joachim Lohse schlägt vor, dass auf der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts in Höhe Concordia-Tunnel morgens zwischen sieben und zehn Uhr nicht mehr geparkt werden darf. Der Ressortchef stützt sich dabei auf ein Gutachten, in dem untersucht worden war, wie der Verkehr fließt, wenn zwei Fahrstreifen frei bleiben oder eine Spur von abgestellten Autos belegt ist. Die CDU begrüßte, dass damit ein „verkehrspolitisch Unsinn“ abgewendet werde, die Linke hingegen beklagte, dass „eine Autoschneise“ geöffnet werden solle.

Sollte der Verkehr am Concordia-Tunnel zwei- oder vierspurig in Richtung Innenstadt geführt werden? Darüber war 2014 ein solcher Streit entbrannt, dass der „Verkehrsentwicklungsplan 2025“ (VEP) auf der Kippe stand. Zur Befriedung war schließlich ein Test mit Begutachtung vereinbart worden: Von September 2014 bis Januar dieses Jahres durfte auf der Strecke zwischen sieben und zehn Uhr nicht geparkt werden. In den folgenden fünf Monaten wurde dann das Parken erlaubt, sodass für Autos nur eine Spur blieb.

Nun liegt die Untersuchung des Hannoveraner Planungsbüros vor, dass beispielsweise das Verkehrsaufkommen bei beiden Varianten dokumentierte und die Fahrzeiten für die Autos maß. Ergebnis der Studie, die 27965 Euro kostete: Ohne parkende Autos floss der Verkehr „deutlich besser“ als mit nur einer freien Spur, die Autos seien ab Hollerallee stadteinwärts „weitgehend störungsfrei“ in Richtung Innenstadt gekommen. Mit parkenden Fahrzeugen und damit nur einem Fahrstreifen brauchten Autos durchschnittlich 25 Sekunden mehr für die Strecke, die bis zur Kreuzung Bismarckstraße knapp einen halben Kilometer lang sei.

„Auf der Basis dieses Gutachtens,“ so die Schlussfolgerung Lohses, „erscheint es vernünftig, das Parken zwischen sieben und zehn Uhr morgens in dem Bereich wieder zu untersagen, um einen besseren Verkehrsfluss zu erzielen.“ Ohne abgestellte Fahrzeuge hätten zudem Fußgänger und Radfahrer bessere Sicht. Der Ressortchef ergänzte, dass das Parken direkt an der Fußgängerampel in Höhe Richard-Wagner-Straße „dauerhaft untersagt“ werde. Insgesamt werde so der Verkehrsfluss in den kritischen Morgenstunden verbessert und „gleichzeitig die Sicherheit“ erhöht.

Für den kommenden Mittwoch ist ein Termin angesetzt, an dem das Gutachten unter anderem Parlamentariern, Stadtteilpolitikern und dem VEP-Beirat im Detail vorgestellt wird. Da die Untersuchung in Übereinstimmung mit allen Beteiligten in Auftrag gegeben worden sei, so der grüne Ressortchef, „gehe ich davon aus, dass die empfohlene Neuregelung nun auch breit getragen wird“. Sie solle ab November gelten.

Sozialdemokrat Jürgen Pohlmann erklärte am Donnerstag, aus seiner Sicht sei das Ergebnis der Begutachtung eindeutig. „Im Sinne der Verkehrsführung ist es richtig, dass für eine vierspurige Verkehrsführung gesorgt wird.“ Für den 14. Oktober erwarte er von der Lohse-Verwaltung, dass diese Folgerung gezogen und „auch die Umsetzung geklärt“ wird.

Der grüne Parteivorsitzende Ralph Saxe erklärte, am kommenden Mittwoch würden die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung diskutiert und bewertet. Er könne die Folgerung von Joachim Lohse verstehen. Allerdings sei es kein Geheimnis, dass grüne Ortspolitiker mit einem solchen Parkverbot „nicht glücklich“ seien.

Die Christdemokraten kommentierten die Analyse der Gutachter zum Concordia-

Tunnel in einer Erklärung mit der Überschrift: „Lohse setzt Forderungen der CDU um.“ Mit der Expertise werde belegt, dass ein Parkverbot auf dem rechten Streifen dem Verkehrsfluss diene. Die Grünen hätten sich „bisher immer dagegen ausgesprochen“. Nun aber habe der Senator „eingelenkt und will ein Parkverbot umsetzen“.

Der verkehrspolitische Sprecher der christdemokratischen Bürgerschaftsfraktion, Heiko Strohmann, betonte ebenfalls, dass das Ergebnis der Gutachter „eindeutig“ sei. Ein Parkverbot komme dem Verkehrsfluss ebenso zu gute wie der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern. Der Abgeordnete: „Dass damit der bisherigen ideologischen Debatte der Grünen jegliche Argumentationsgrundlage entzogen ist, hat Verkehrssenator Joachim Lohse offenbar zum Anlass für den eigenen Kurswechsel genommen.“ Seine Fraktion begrüße es, dass er die Forderungen der CDU aus der Diskussion um den Verkehrsentwicklungsplan endlich umsetzen will.

Die Linke lehnt das Parkverbot ab. Die Pressesprecherin der Fraktion, Doris Achelwilm, erklärte am Donnerstag, wenn eine Fahrspur zusätzlich frei sei, ziehe dies auch Autoverkehr an. Dies sei ein Widerspruch zum VEP.

46-Jähriger niedergeschlagen

Bremen (sad). In der Nacht zu Donnerstag konnte ein 28-Jähriger einen Handy-Raub im Viertel verhindern. Nach Angaben der Polizei wurde ein 46-Jähriger gegen 1.20 Uhr in der Straße Vor dem Steintor von einem Unbekannten von hinten an die Schulter gefasst und mit den Worten „Handy, Handy“ aufgefordert, ihm sein Mobiltelefon zu geben. Als der 46-Jährige sich mit dem Handy in der Hand umdrehte, schlug ihm der Unbekannte so fest mit der

Faust ins Gesicht, dass er zu Boden ging. Der 28-Jährige Zeuge beobachtete die Szene und ging dazwischen. Der Täter zerriss ihm dabei die Jacke, flüchtete aber ohne Beute in Richtung Ritterstraße. Die Polizei sucht nach einem annähernd zwei Meter großen Schwarzen mit dunkler Bekleidung. Der Mann soll ein auffälliges Baseballcap mit einem etwa einen Zentimeter breiten Schirm getragen haben. Hinweise unter der Rufnummer 3623888.

Goldkette vom Hals gerissen

Bremen (sad). Ein 72-Jähriger ist am Donnerstagmorgen gegen 8.50 Uhr Opfer eines Raubüberfalls geworden. Wie die Polizei mitteilt, wartete der Mann vor einer Bushaltestelle in der Farger Straße in Blumenthal, als er von einem Unbekannten angesprochen wurde. Dieser riss ihm plötzlich eine Goldkette vom Hals und flüchtete nach Angaben des Opfers in die Betonstraße, in der Richard-Taylor-Straße verlor er ihn jedoch aus den Augen. Der unbekannte Täter

wird folgendermaßen beschrieben: Er soll rund 1,65 Meter groß und von schlanker Statur sein sowie einen dunklen Hautteint und ein schmales Gesicht haben. Bekleidet war er nach Aussage des 72-Jährigen mit einer hellblauen Schirmmütze, einer schwarzen Jacke, hellblauer Jeans sowie blauen Schuhen. Die Polizei fragt, ob Zeugen Beobachtungen gemacht haben. Sie können sich an den Kriminaldauerdienst unter der Rufnummer 3623888 wenden.

BREMISCHES VOR 50 JAHREN

Astronaut im Rathaus



Von Erika Thies

Die Bremer nehmen lebhaften Anteil am Aufbau ihres Zoos. Schon rund 160000 Besucher sahen sich seit Eröffnung der Baustelle des Bremer Tierparks auf dem Gelände in Oberneuland zwischen Autobahn, Nedderland und der Neuen Vahr um. An fast jedem Wochentag kamen Schulklassen, um den inzwischen stattlich angewachsenen Tierbestand aus fernen Ländern zu bestaunen und den lebendigen Biologieunterricht zu genießen. Stundenlang spazierte die Besucher jeden Jahrgangs zwischen den neu angelegten Seen und amüsierten sich über die gravitätischen Flamingos, die drolligen Affen und Bären und die behäbigen Elefanten. Wenn die Tierpark KG auch noch keinen Pfennig Eintritt von den Interessenten nahm, so kann sie sich neuerdings dennoch über einen hübschen Betrag freuen, mit dem Bremer Zoofreunde zur Verschönerung des Geländes beigetragen haben: Auf einen Spendenaufruf des Vereins Auf-

bau Bremer Tierpark hin zahlten über 400 Bremer größere und kleinere Spenden ein. Dafür sind jetzt 20 Bänke angeschafft und aufgestellt worden...“ (2. Oktober 1965)

„Die Bremerin Katharina Sengstake ist seit dem Wochenende Besitzerin eines fabrikneuen Personenwagens. Der Notar des Zweiten Deutschen Fernsehens in Mainz hatte bestimmt, daß derjenige das Fahrzeug gewinnen sollte, der am 9. Oktober ab 10 Uhr als erster am ersten Briefmarkenschalter rechts der Halle des Postamtes Bremen 1 Wohlfahrtsmarken für die Frankfeld-Sendung ‚Vergißmeinnicht‘ kaufen würde. Die erste Briefmarkenkäuferin war Katharina Sengstake. Sichtlich bewegt nahm die Fünfundfünfzigjährige auf der Domscheide ihren Gewinn in Augenschein, den ihr Wolfgang Schumacher als Leiter des Bremer ZDF-Landesstudios übergab... Fortuna hat offenbar die Richtigen besucht: Das Ehepaar Sengstake hat neun Kinder.“ (12. Oktober 1965)

„Das Schullandheim der Schule an der Stader Straße besteht heute 40 Jahre. Im Sommer 1925 haben Eltern, Lehrer und Schüler eine alte Armeebaracke aus dem ersten

Weltkrieg renoviert und erweitert. Es galt, dem Gebäude am Weißen Berge bei Cluvenhagen Massivbauten anzugliedern, die Küche, Wasch- und Wirtschaftsräume enthielten. Besonders Oberschulrat Wilhelm Berger hat sich um den Ausbau des Hei-



Astronaut John H. Glenn im Rathaus mit Bürgermeister Willy Dehnkamp (rechts) und US-Generalkonsul Leo M. Goodman. FOTO: KLAUS SANDER

me verdient gemacht. Seiner Unterstützung und der Hilfe des Bundes, der Eltern und Freunde des Schullandheimes ist es zu verdanken, daß heute in jedem Jahr die Schüler der 2. bis 7. Klasse einige Tage in Cluvenhagen verbringen können...“ (16. Oktober 1965)

„US-Präsident Lyndon B. Johnson hat der Hansestadt seine Grüße und besten Wünsche übermittelt. Seine Botschaft überbrachte der amerikanische Astronaut John H. Glenn während seines eintägigen Besuches in Bremen, mit dem die ‚Amerikanischen Tage‘ der Jubiläumsfeierlichkeiten ‚Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt‘ ihren glanzvollen Auftakt nahmen. Die Bremer begrüßten Glenn, der 1962 als erster Amerikaner in einem Raumschiff die Erde umkreiste, mit stürmischem Beifall. Er wurde von Bürgermeister Willy Dehnkamp, im Rathaus empfangen, und zu Ehren des prominenten Gastes gab der Senat ein Bankett im Rathaus. Ein Vortrag Glenns über das amerikanische Raumfahrtprogramm, das eine bemannte Mondlandung noch vor 1970 vorsieht, war der Höhepunkt seines Goodwill-Besuches in der Hansestadt...“ (4. Oktober 1965)